

Quartalsjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwersche, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur L. S. Schwetschke.)

No. 199.

Halle, Sonnabend den 27. August
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Aug. (Rhein. Zeit.) „Wenn das neue Ehegesetz, wie der jetzt im Manuscripte gedruckte Entwurf vorliegt, in Wirksamkeit treten sollte, so würden wir ein aus dem ächtesten Geiste der Christlichkeit hervorgegangenes Gesetz haben. Diesen Ursprung bekundet nicht nur das allgemeine Prinzip, welches an die Spitze gestellt ist, sondern auch alle einzelnen aus demselben abgeleiteten Bestimmungen. Die Ehe soll ein wahrhaft geistliches Institut werden und ganz mit dem Geiste der Bibel in Einklang gebracht werden, welche bekanntlich den Ehebruch als einzigen Ehescheidungsgrund gelten läßt. Demgemäß werden die Fälle, in welchen jetzt die Scheidung gesetzlich gestattet ist, eine bedeutende Beschränkung erleiden; sieben Ehescheidungsunkte fallen ganz weg, und es bleiben nur noch der Ehebruch, Trunkenheit, böswillige Verlassung und unchristliches Leben übrig. Letzteres würde durch Vernachlässigung des Kirchenbesuchs, Versäumung des Abendmahls und der religiösen Pflichten konstatiert werden. Ehe die gerichtliche Prozedur eingeleitet würde, müßte ein Prediger einen ernstlichen Sühneversuch machen, und erst, wenn dieser fruchtlos bliebe, könne die Sache gerichtlich anhängig gemacht werden. Aber auch dann würde nur provisorische Scheidung eintreten; den beiden Gatten wird ein Jahr Bedenkzeit gelassen, und erst, wenn sie nach Ablauf desselben ihren Antrag wiederholen, tritt wirkliche Scheidung ein. Zugleich wird der Ehebruch mit einer strengen Strafe belegt, welche je nach der Strafbarkeit desselben, je nachdem er von Mann oder Frau, je nachdem mit Verheiratheten oder Unverheiratheten begangen wird, zwischen 1/2 bis 2 Jahren variiren soll. Mit der Einführung des neuen Gesetzes würde zugleich die Errichtung von besonderen Ehegerichten verbunden werden.“ (Das Ganze wohl unverbürgt?)

Düsseldorf, d. 20. August. Die Vorkehrungen in Venrath, der eifrige Betrieb und die Beschleunigung aller Arbeiten zur angemessenen Aufnahme der zu erwartenden Herrschaften machen das schon früher mitgetheilte Gerücht nicht ganz unwahrscheinlich, daß F. W. vielleicht länger daselbst verweilen, als man zuerst vermuthen durfte. Der Ersatz und die Augmentation des Ameublements wird mit Eifer betrieben,

und fast täglich gehen Transporte aus der hiesigen v. Stockum'schen Fabrik, die auch für Elberfeld, Barmen und andere von den höchsten Herrschaften berührten Punkte stark beschäftigt ist, nach dem Schlosse ab. Der Garten ist, soweit es bei dem bisher ziemlich vernachlässigten Zustande dieses Prachtwerks möglich ist, hergestellt, und die Schleusen und Wasserbecken, namentlich auf dem rechten Flügel des Schlosses, sind gangbar gemacht. So geschieht Seitens des Gouvernements Alles, was die kurze Zeit erlaubt, um den königl. Gästen den Aufenthalt angenehm und die einstige Rückkehr wünschenswerth zu machen. Aber auch die Gemeinde bietet alle Kräfte auf, die Wiederkehr der einstigen Bedeutsamkeit Venraths so glänzend als möglich zu feiern; hiermit ist jedoch nicht die Gemeindefkasse verstanden, der eine sehr neutrale Rolle bei dem ganzen Schauspiel zugetheilt ist, sondern es sind die Glieder derselben, die, den Vorstand als gutes und fruchtbringendes Beispiel an der Spitze, es sich nicht nehmen lassen wollen, aus eigenen Mitteln die Freude zu betheiligen, welche die nächste Zukunft hervorruft. Ein glänzendes Feuerwerk, theils im Hintergrunde, theils auf dem Spiegel des vor der Hauptfront des Schlosses liegenden Sees, die Illumination des ganzen Ufers desselben und der ihn begrenzenden Allee, so wie des nach dem Schlosse führenden Hauptwegs, werden die Glanzpunkte der Empfangsfeierlichkeiten bilden.

Frankfurt a. M., d. 20. Aug. Die betrübenden Nachrichten über die bereits zu Erzfessen gediehene Volksaufregung in den Fabrikstädten Englands konnten um so weniger überraschen, da man das Unheil sicheren Schrittes heranziehen sah. Sonderbarerweise machen diese Hiobsposten auf die hier verweilenden Engländer bis jetzt noch keinen tiefen Eindruck, und wir haben Briefe von neuerem Datum aus Manchester gesehen, welche die Volksbewegung minder gefährlich schildern, als die Journale. Wenn es aber auch, wie zu erwarten steht, dem kräftigen Einschreiten der Militärmacht gelingt, dem Unfuge ein Ende zu machen, wird die Regierung doch nun nicht länger das Elend der arbeitenden Klassen, so sehr man in England daran gewöhnt ist, überhören können, sondern ihm Abhilfe zuführen müssen. Auf die Börse haben die Volksunruhen in England noch keinen Einfluß geübt, und da die Course zu London im Gegentheil gestiegen sind, hielten sich heute hier die

Course sehr fest, und selbst der Rückgang der Amsterdamer Börse vom 17. d. wurde übersehen. In dieser Woche war der Börsenumsatz nicht sehr belebt, auch unterlagen die Fonds keiner wesentlichen Veränderung, doch war die Stimmung allgemein sehr fest, und man sieht für die nächste Zeit einem Steigen aller Fonds entgegen. Das Geld ist sehr flüssig, ohne gerade im Ueberfluß vorhanden zu sein. Die in nächster Woche erfolgende Rückkehr des Baron Anselm von Rothschild von Paris wird auf die Börsengeschäfte und namentlich auf den Wechselhandel einen belebenden Einfluß üben. — Der Bundes-Präsidential-Gesandte, Hr. Graf von Münch-Bellinghaußen, machte in der verfloffenen Woche Sr. Majestät dem König von Baiern in Bad Brückenau seine Aufwartung. Die Sitzungen der Bundes-Versammlung werden wahrscheinlich nicht vor Ende September durch die mehrmonatlichen Ferien unterbrochen werden. Mehrere der Bundestags-Gesandten sind fortdauernd durch Unwohlsein verhindert, den Sitzungen beizuwohnen.

Frankreich.

Paris, d. 21. August. Der Gesetzesvorschlag, die Regentschaft betreffend, ist (wie bereits gestern gemeldet worden) in der Fassung, wie ihn die Kommission zur Annahme empfohlen hat, mit 310 Stimmen gegen 94 durchgegangen. Er wird im Laufe der Woche auch die Sanction der Pairskammer, so wie die der Krone, erhalten. Das Regentchaftsgesetz ist als votirt anzusehen. Nach dem Inhalt dieses Anhangs zur Charta von 1830 wird für den Fall, daß der König Ludwig Philipp aus der Welt ginge, bevor der Graf von Paris sein 18tes Jahr vollendet, der Herzog von Nemours mit der Regentschaft bekleidet. — Die Deputirtenkammer hat die Arbeiten der kurzen Session beendet. Am 26. Juli eröffnet, hat diese Session nur 26 Tage gedauert. In diesem Zeitraum war sie 15mal öffentlich versammelt; 9mal unter dem Vorsitz des Alterspräsidenten Caffitte und 6mal unter dem des gewählten Präsidenten Sauzet. Mit dem Regentchaftsgesetz ist die Kammer in drei Sitzungen zu Stande gekommen. Die markantesten Reden waren die von Lamartine, Guizot, Barrot und Thiers. Bemerkenswerth bleibt, daß die Linke nicht bei ihrem Vorsatz — für den Gesetzesvorschlag zu stimmen — beharrte, vielmehr von Thiers, der sie dazu beredet hatte, sich im entscheidenden Augenblick lössagte. Man kann annehmen, daß Thiers, um sich wieder als Minister möglich zu machen, mit der Opposition, die ihm nicht pariren wollte, gebrochen hat, während Lamartine die Reihen der Konservativen verließ und den ministeriellen Gesetzesvorschlag bekämpfte. Bedenklich bleibt es immer, daß ein Konstituiren des Gesetz gegen eine Minorität von 94 Stimmen durchgesetzt werden mußte.

Ein unbestimmtes Gerücht hat sich dieser Tage verbreitet, als sei im Augenblick der Katastrophe vom 13. Juli ein Komplott auf dem Punkt gewesen, auszubrechen. Es scheint jedoch nicht, daß die Sage irgend einen Grund habe.

Die Gazette und der National behaupten, außer den 94 Stimmen der Linken, welche gegen das Regentchaftsgesetz votirt haben, müßten noch 24 Stimmen der Legitimisten und Radikalen gezählt werden, als welche sich enthalten hätten, zu votiren, weil sie der Meinung seien, die Kammer, indem sie eine Regentschaft dekretire, übe eine ihr nicht zukommende Gewalt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. August. In den Manufakturdistrikten stellt sich die Ruhe nachgrade wieder her; man konnte bereits

einen Theil der Truppen wieder abrufen; nach wenig Tagen wird wieder in allen Fabriken gearbeitet werden. Dagegen fängt es jetzt an, in der Hauptstadt zu gähren — was indessen ebenwohl schwerlich von ernstern Folgen sein dürfte. Gestern besorgte man in der City eine Demonstration der arbeitenden Klassen; die Bürger machten die ganze Nacht durch Parouillen, den Lordmayor an der Spitze; es hieß, die Bank sollte angegriffen werden; das Volk war unter aufrührerischem Geschrei vorbeigezogen; um 3 Uhr in der Frühe war jede Besorgniß verschwunden. (Die Börse bleibt unerschüttert: 3 pCt. Consols 92). Der chartistische Agitator Leech ist zu Manchester verhaftet worden.

London, d. 19. August. Sr. Majestät dem König von Preußen ist von Seiten der Königin Victoria zur Erinnerung an dessen Anwesenheit bei der Taufe des Prinzen von Wales ein sehr prachtvolles Geschenk bestimmt, das in diesen Tagen nach Berlin abgehen soll. Es besteht in einer Gruppe, den Kampf des heiligen Georg mit dem Drachen darstellend, aus massivem Silber, das Ganze von mehr als drei Fuß Höhe. Um die Basis herum sind die Wappen des Königs von Preußen, der Königin, des Prinzen Albrecht und des Prinzen von Wales angebracht, und die Inschrift: „Zur Erinnerung an den Besuch Sr. Majestät des Königs von Preußen in England am 23. Januar 1842.“

Bermischtes.

— In London ist jetzt eine Sammlung von chinesischen Gegenständen zu sehen, wie sie in Europa bis jetzt nicht vorhanden gewesen ist. Der Besitzer derselben, der viele Jahre in Kanton lebte, blos um die Gegenstände zu sammeln, hat sie in einem 225 Ellen langen Saale aufgestellt, in welchem sich funfzig Figuren in Lebensgröße, alle Faksimiles, in Gruppen und zwar in acht chinesischem Kostüme befinden, von dem höchsten Mandarin an bis zu dem Bettler im geflickten Rocke. Außerdem giebt es da viele tausend Gegenstände aus der Naturgeschichte und Merkwürdigkeiten zur Erläuterung der Sitten und Gebräuche der 300 Millionen Chinesen, mit denen die Engländer im Kriege begriffen sind.

— Am Morgen des 19. d. M. hat sich ein junges Frauenzimmer von dem in der Nähe der London-Bridge stehenden Monumente, einer hohen Säule, herabgestürzt, welche zum Andenken an die große Feuersbrunst von London dort aufgestellt während der letzten Jahre so häufig von Selbstmördern zur Erreichung ihrer Absichten benutzt worden ist, daß die Municipalität von London neuerdings eigene Wächter für diejenigen, welche die Säule der Schaulust wegen besteigen, angestellt hat. Die Unachtsamkeit des Wächters machte das heute stattgehabte Ereigniß möglich.

— Man schreibt aus St. Petersburg unterm 4. August: Der Regen hält hier fortdauernd an und verschont uns selten auf einen oder zwei Tage; ähnliche Klagen gehen aus allen, in der ganzen Nordhälfte des Reichs gelegenen Orten ein und sprechen von großem Abbruch, die derselbe der überall begonnenen Heuerndte zu thun beginnt. Man fürchtet, er werde, bei längerer Fortdauer, den nachtheiligsten Einfluß auch auf die nahe Felderndte ausüben.

— Zu Wolfenbüttel ereignete sich in diesen Tagen der schon öfter vorgekommene Fall, daß die in einer Wasserflasche sich brechenden Sonnenstrahlen den Tisch, auf welchem dieselbe stand, entzündeten.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 5 1/2 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden; Verwandten und Freunden zeige ich dies hiermit ergebenst an.

Halle, den 26. August 1842.

F. A. La Baume.

Bekanntmachungen.

Der Gutebesitzer Herr C. Kupfer aus Kirch-Ettlau bei Könnern beabsichtigt, sein kleineres daselbst sub No. 13 belegenes Dienstgut, dessen Wohn- und Wirtschaftsgebäude sich in dem besten Stande befinden, und zu welchem 73 Morgen Acker, 3/4 Morgen Wiese und ein Garten gehören, öffentlich meistbietend zu verkaufen und hat mir dazu den Auftrag ertheilt.

Indem ich nun den Licitationstermin auf den 1. Sept. d. J.

festsetze, lade ich zugleich solvente Käufer ein, am genannten Tage Vormittags 9 Uhr sich in der Wohnung des Verkäufers zu Kirch-Ettlau einzufinden, ihre Gebote abzugeben und Mittags 12 Uhr des Zuschlags gewärtig zu sein.

Ettlau, den 13. August 1842.

L. Ehrhardt, Reg.-Adv.

Ritterguts-Verkauf.

Ein in der preussischen Grafschaft Mansfeld sehr angenehm gelegenes Allodial-Rittergut, welches circa 16 Hufen sehr guten tragbaren Ackers, außerdem Wiesewachs, Gärten, sowie nicht unbedeutende Lehngesälle und Zinsen, auch Gerichtsbarkeit hat, worauf außer andern Viehzuchtungen gegenwärtig 700 Stück Schaafe und 30 Stück Rindvieh gehalten werden, dessen Wohngebäude herrschaftlich eingerichtet und in gutem baulichen Stande, die Wirtschaftsgebäude aber zum Theil ganz neu erbaut und aufs zweckmäßigste angelegt sind, beabsichtigt der Besitzer Familienverhältnisse halber mit vollständigem Wirtschaftsinventario sofort aus freier Hand zu verkaufen. Ein großer Theil der Kaufgelder kann daran stehen bleiben. Hierauf Reflektirende wollen sich wegen der Adresse an die Redaktion dieses Blattes wenden.

Eine Wirtschaftlerin, ein Gärtner, welcher etwas von der Land versteht und einige Köchinnen mit guten Zeugnissen finden zum 1. October ihr Unterkommen durch die Gefühlsvermieterin Fleckinger auf dem großen Schlamm No. 953.

Von Sonnabend, als den 27. August an, ist frischer Gänsebraten zu haben auf dem Kühlenbrunnen.

Vosse.

Von Sonntag, als den 28. August, sollen die Tanzgesellschaften an Conu- und Montagen ihren Anfang nehmen.

Für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets sorgen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Vosse.

Vorigen Sonntag ist auf der Chaussee zwischen Ammendorf und Halle ein brauner Jagdhund, auf den Namen Ton hörend und mit einem Halsbände versehen, worauf der Name Prinz Alexander zu Solms in Düsseldorf, abhanden gekommen. Wer denselben nach Merseburg auf dem Dom bei Frau Bauinspektor Markendorf zurückbringt, erhält eine Belohnung von Zwei Thalern.

Da die definitive Regulirung Westphälischer Central-Schulden

binnen einer sehr kurzen Frist bestimmt zu erwarten steht, so würde es mir willkommen sein, wenn diejenigen hierbei theilhabenden Gläubiger aus nachstehenden Forderungen, als:

- a) **Cautions-Scheine**, deren Ansprüche bisher noch nicht erledigt sind,
- b) **Forderungen im Allgemeinen** an dem vormaligen französischen Gouvernament, aus den Jahren 1807/13, welche höherer Bestimmung zufolge dieser Central-Schuld überwiesen wurden, ihr Vertrauen zur Wahrnehmung ihrer beschaffigten Rechte mir ebenfalls schenken wollen; alsdann die betr. Original-Documente darüber baldigst zur Prüfung unter meiner Firma nach Halberstadt übersenden möchten.

Berlin, den 16. August 1842.

Commissions-Agent
Böhme.

Eine silberne Brille in ledernem Futteral ist verangenen Mittwoch auf dem Wege über den Hospitalplatz nach dem Saalufer und Apollonarten verloren worden. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für mein Meubles-Magazin können noch einige Tischlermeister, geschickte Arbeiter, fortwährende Beschäftigung finden; hierauf Reflektirende mögen sich baldigst bei mir melden.

Auch kann ich noch circa 50 Stämme schön gewachsene Weißbuchen, auf der Schneidemühle des Hrn. Teuscher lagernd, billigt ablassen, und ist das Nähere auch bei meinem Magazinmeister Kroppenstädt zu erfahren.

Fische.

Ein Paquet in grauen Leinen ist auf dem Wege zwischen der Schiffer- und schwarzen Brücke hier gefunden worden. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren kann dasselbe in Empfang genommen werden in den 3 Schwänen, Rannische Straße Nr. 535.



(London) von (Hamburg)

J. Schuberth & Co.

Diese Fabrik ersten Ranges hat sich, als die *grossartigste* und *vorzüglichste* in *Europa*, einen allgemeinen Ruf erworben. Nachstehende Sorten, in höchster Vollkommenheit, für jede Hand und Schriftart, übertreffen *alle bisher bekannten Federn*; es kostet das Dutzend mit Halter:

- Beste calligraphic Feder**, für gewöhnliche Schrift 4 gGr.
- Feine Schulfeder**, (feingespitzt) 6 „
- Feine Damenfeder**, sorgfältig geschliffen, zu Schönschrift 6 „
- Superfeine Lordfed.**, broncirt und Silberstahl, beide Sorten mittelgespitzt, zur Schnellschrift 8 „
- Correspondenzfeder**, feingespitzt, zum Schön- und Schnellschreiben 10 „
- Kaiserfeder**, die vollkommene, doppelt geschliffen und sehr elastisch 12 „
- Notenfeder**, sowohl für Musiker als auch für schwere Hände 12 „
- Musterkarte** der besten Stahlfedern für jede Hand u. Schriftart, mit 2 Haltern 12 „

Ordinaire wohlfeile, jedoch sehr brauchbare Federn dieses soliden Fabrikats, das Gross (144 Stück) in einer Schachtel zu nur 12 gGr.; und die Karte von 2 gGr. an sind ebenfalls vorrätig und *allein ücht* zu haben

in Halle in der **Kümmel'schen Sort.-Bh.** in Eisleben bei

G. Reichardt.

Eine fast noch neue vierregisrte Drehorgel steht zu verkaufen große Steinstraße No. 160.

Indem ich einem Hochgeehrten Publikum meinen ergebensten Dank für das Vertrauen abstatte, welches man stets fort und fort dem so zweckmäßig componirten und von mir als ein Erbgeheimniß fortfabricirten „**Schweizer-Kräuter-Dele**“ in den meisten Ländern Europas, wie auch jenseits des Meeres erweist, mache ich hierbei nur in Kürze darauf aufmerksam, daß sich dasselbe nicht bloß gemäß seiner Hauptbestimmung, — wie die vielfachen gerichtlich legalisirten Zeugnisse evident darlegen — als ein höchst probates Medicament gegen mangelhaften oder ersterbenden Haarwuchs bewährt hat, und stets noch fortbewährt; sondern daß ebenso auch dieses Fabricat als ein treffliches Mittel zur **Conservirung** gesunder Haare gebraucht, und in dieser Hinsicht jeder Pomade, oder jedem anderweitigen Conservierungsmittel des Haarwuchses mit dem zuverlässigsten Erfolge an die Seite gestellt werden kann.

Da es indeß Viele wagen, durch Nachfälschung dieses Haar-Deles ein Hochgeehrtes Publikum zu täuschen, so bemerke ich hierbei, daß jedes Fläschchen desselben mit dem Königlich Französischen Brevet = Petschaft, und die umwickelte Gebrauchsanweisung nebst Umschlag mit des Erben eigenhändigen Namenszug versehen ist.

Von diesem einzig ächten Schweizer-Kräuter-Dele ist die alleinige Niederlage für **Halle** bei Herrn **Friedrich Wilhelm Dalchow**, bei welchem das Fläschchen gegen portofreie Einsendung um **2 Fl.** oder **1 Thlr. 5 Sgr.** zu haben ist.

Burzach in der Schweiz, im Monat August 1842.

R. Willer Sohn,

unter der Firma:

R. Willer,

Erfinder und alleiniger Verfertiger des ächten
Schweizer-Kräuter-Deles.

80 Stück fette Hammel sind zu verkaufen

Nittergut Kriegstädt.

Dank. Unsern herzlichsten Dank dem Hrn. Dr. Schotte aus Halle, daß er mich von einer gefährlichen langwierigen Krankheit, so auch meine Frau von einem 10jährigen sehr bedenklichen Uebel, welches durch mehrere Aerzte nicht gehoben werden konnte, glücklich wieder hergestellt hat. Ich kann aus Dankgefühl nicht unterlassen, jedem nach Hülfe strebenden Kranken diesen menschenfreundlichen und kenntnißreichen Arzt zu empfehlen.

Halle, den 25. August 1842.

Meister Dietrich nebst Ehefrau.

Quittung und Dank!

Für die armen Abgebrannten in Camenz ist bei mir eingegangen: Von D. B. S. 1 Ducaten, von D. M. jun. 2 Thlr., F. u. Ehr. F. 2 Thlr., J. F. L. 1 Thlr., W. 1 Thlr., E. S. — n 5 Thlr., W. G. 2 1/2 Sgr., von ein paar Wittwen 2 Thlr., S. — g 1 Thlr., F. S. 5 Thlr., Familie K. 15 Sgr., D. B. J. D. 1 Thlr. nebst 1 Tuchmantel, F. B. 3 Thlr., H. N. 5 Sgr., G. N. B. u. Tochter 2 Thlr., D. 5 Sgr., B. — t 1 Thlr., S. — r 10 Sgr., S. — t 2 Thlr., L. G. N. B. 1 Thlr., B. — 10 Sgr., Bl. 1 Thlr., B. — n 2 Thlr., N. F. 1 Thlr., K. 1 Thlr., M. 5 Thlr., G. 3 u. 1 Thlr., Tr. 10 Sgr., S. M. u. 15 Sgr., Frau S. 10 Sgr., K. 1 Thlr., J. B. G. 1 Thlr., Johanna 10 Sgr., Fräul. H. 1 Thlr.

Ferner: 1 1/2 Thlr., 10 Sgr. und 1 Pack Sachen, 5 Thlr., 2 Thlr., 10 Sgr., 5 Thlr., 1 Thlr., 10 1/2 Sgr., 15 Sgr., 5 Sgr., 1 Thlr., 10 Sgr., 15 Sgr., 10 Sgr., 10 Sgr., 1 Thlr., 2 u. 1 Thlr., 20 Thlr., 1 Thlr., 15 Sgr., 10 Sgr., sämmtlich ungenannt, in Summa baar 96 Thlr. 23 Sgr.; so wie ferner von L. 1 Pack Sachen, von M. K. 1 Packet Kleidungsstücke, durch M. C. 1 Pack Sachen; und wird von mir Alles prompt an den Hilfsverein in Camenz gesendet. — Für die Beweise von Wohlthätigkeit sage ich den wohlwollenden Gebern den herzlichsten Dank, und erlaube mir ergebenst zu bemerken, wie ich auch ferner bereit bin, milde Beiträge für meine unglückliche Vaterstadt anzunehmen.

Die Noth daselbst ist insofern noch mehr gestiegen, als ernste Sorgen für die Zukunft an die Stelle der ersten Betäubung getreten sind.

Halle, den 25. August 1842.

Der Kaufmann Carl Naumann,
große Ulrichstraße No. 34.

Beilage

Eine Landwirthschafterin mit guten Zeugnissen, welche 9 Jahr bei einer Herrschaft war, wo für die Redlichkeit der Wahrheit gemäß garantirt wird, sucht, jedoch nur in der Nähe von Halle, Veränderungshalber ein Unterkommen. Näheres sagt Ernstthal in Halle a. d. S.

100 Stück Mutterschaafe und 100 Stück Hammel, sämmtlich gesund und zur Fortzucht tauglich, hat zu verkaufen Schnapperle in Lbbejün.

Sonnabend Abend Gänsebraten. — Sonntag Pflaumentuchentest; auch wird ein Jungferstücken mit Musik gehalten bei Bühne auf der Maille.

Die Büste Sr. Majestät des hochsel. Königs, vom Professor Rauch verfertigt, auf einem Gyps Postament, wie solches in sämmtlichen Preuß. Reglerungs-Haupt-Gebüuden aufgestellt ist, — als eine der würdigsten und schönsten Decoration in einem großen Saal, bietet man zum Verkauf an, und kann in Augenschein genommen werden No. 941.

Eine starke große Badewanne von Zink, so wie eine Glaskrone und ein kleiner Kronleuchter in Ampel-Form von Holz-Bronce, ist veränderungshalber zu verkaufen No. 941.

Eine Quantität Pferdeedünger liegt auf der Königl. Reitbahn zum Verkauf.

Bei der heute beendigten Ziehung der 2ten Klasse 86ter Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 2000 Rthlr. auf Nr. 68,207; 1 Gewinn zu 1000 Rthlr. auf Nr. 31,449; und 4 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nr. 16,550. 27,727. 38,234 und 89,063.

Berlin, den 25. August 1842.
Königlich Preussische General-Lotterie-Direction

Deutschland.

Wien, d. 15. August. Fürst Metternich, der seit Anfang dieses Monats auf seiner böhmischen Herrschaft Königswarth verweilt und in dem nahen Marienbad mit den bedeutendsten Gesandten den diplomatischen Verkehr fortsetzt, wird vor den ersten Tagen des Septembers nicht zurück erwartet. Ein Gerücht, welches den Fürsten an den Rhein auf Schloß Johannisberg und zu den preussischen Manövern abgehen ließ, entbehrt aller Begründung.

Frankreich.

Strassburg, d. 20. August. Heute endlich erfolgte die Ankunft des Herzogs von Nemours in unserer Stadt. Wälle und Straßen waren von Menschen überfüllt, welche den Prinzen sehen wollten, an dessen Namen sich so viel Bedeutungsvolles für die Zukunft knüpft. Die große Menge folgte schweigend dem Wagen, in welchem der Herzog saß; tiefer Schmerz ruhte auf seinem Gesichte, denn wohl mochte er sich sagen, daß er selbst mit Betrübniß die Stelle seines geliebten, so früh dahin geschiedenen Bruders verrete, zu dessen Empfang Strassburg und das ganze Elsaß mit so vieler Freude sich vorbereitet hatte. Alle Feierlichkeiten sind auf ausdrücklichen Befehl des Prinzen untersagt, jedoch wird derselbe morgen das Kommando über die größeren Kolonnen der manduirenden Infanteriebrigaden und Artilleriebatterien übernehmen.

Strassburg, d. 21. August. Unter dem Zudrange einer außerordentlichen Volksmenge fanden heute Manöver statt, welche der Herzog von Nemours befehligte. Der Prinz wird hier mit großer Achtung behandelt; die Straßen, durch welche er bis jetzt zog, waren größtentheils mit dreifarbigigen Fahnen geschmückt; allenthalben wird sein männlich festes und energisches Aussehen gerühmt. Bei den Aufwartungen, welche ihm gemacht wurden, zeigte er sich sehr leutselig und geistreich, so daß es den Anschein hat, er werde sich wohl jene Popularität zu erwerben wissen, die für seine so schwierige Stellung höchst nothwendig ist.

Vermischtes.

— Friedberg, d. 17. August. Gestern gegen Abend gerieth dicht bei Oberwöhlstadt ein großer Frachtwagen durch Selbsterhitzung in Feuer und verbrannte ganz und gar. Er hatte unter Anderem ein Partie Spiritus geladen und die Flammen schlugen so hoch empor, daß sie in den umliegenden Ortschaften gesehen wurden und die Leute mit Spritzen herbeieilten.

— Vor Kurzem ereignete sich zu Wien erweislich der Fall, daß ein hinweggeworfenes nicht vollkommen erloschenes Zündhölzchen einen Brand verursachte, bei welchem eine ganze Wohnung ausbrannte.

— Man macht darauf aufmerksam, daß überall, wo die Waldungen geschont werden, dieses Jahr die Erndte gut ausfällt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 25. August 1842.

Fonds.	C ⁿ C ^o	Pr. Cour.		Actien.	C ⁿ C ^o	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St. Schuldsch.	4	—	—	Berl. Potsd Eisenb.	5	127 ¹ / ₄	—
do. do. 1. 3 ¹ / ₂ pEt.	4	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
abgestempelt	*)	104 ¹ / ₈	103 ⁵ / ₈	Mgd. Epp. Eisenb.	—	—	116 ¹ / ₂
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 ¹ / ₆	102 ² / ₃	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₂
Präm. Sch. der	—	85 ³ / ₄	85 ¹ / ₄	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 ¹ / ₂	—
Seehandlung.	3 ¹ / ₂	102	101 ¹ / ₂	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₂
Kurm. Schuldsch.	3 ¹ / ₂	102	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	79 ¹ / ₄	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 ⁵ / ₆	—	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
do. 1. 3 ¹ / ₂ pEt.	4	—	—	Rhein. Eisenb.	5	90 ¹ / ₂	89 ¹ / ₂
abgestempelt	*)	102 ³ / ₈	—	do. do. Prior. Obl.	4	98 ³ / ₄	—
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Berl. = Franff. Eif.	5	101 ¹ / ₂	—
Westf. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	102 ³ / ₄	Gold al marco	—	—	—
Großh. Pos. do.	4	107	106 ¹ / ₂	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Dän. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	103 ¹ / ₂	Anderer Goldmün.	—	—	—
Poman. do.	3 ¹ / ₂	103 ⁷ / ₁₂	101 ¹ / ₁₂	1en à 5 Zh.	—	10 ¹ / ₄	9 ³ / ₄
Rur. u. Rum. do.	3 ¹ / ₂	—	103 ⁵ / ₈	Disconto	—	8	4
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂	—				

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupon ¹/₄ pEt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 25. August.

Getreide	1 thl.	25 sgr.	pf.	bis	2 thl.	2 sgr.	6 pf.
Weizen	1	12	6	—	1	20	—
Roggen	1	5	—	—	1	7	6
Gerste	—	23	6	—	1	—	—

Magdeburg, den 25. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	45	thl.	Gerste	—	—	thl.
Roggen	25	—	28	•	Hafer	19	—	20

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 22. August. Bei den immer flauer lautenden Berichten von Auswärts über den Weizenhandel, verblieb solcher auch hier gedrückt und, wie bisher, nur auf den Detailhandel beschränkt. Unsere Konsumenten kaufen äußerst wenig, theils weil sie noch billigere Preise erwarten, theils aber auch, weil sie ohnehin kein Mehl bekommen können, da sowohl Wasser als Wind zum Vermahlen fehlen. Roggen, so klein die Zufuhren davon auch sind, bleibt gedrückt, und Loko ist zu 33 à 35 Thlr. schwer verkäuflich. Für Gerste, gr. Bruch, vv. Herbstlied, ward 25 Thlr. geboten, 27 à 26¹/₂ Thlr. gefordert.

Hafers, schwimmend und Loko 22 à 24 Zhr. nach Güte, 48 U. pr. Hekt. und Frühfrucht mit 20³/₄ Zhr. bezahlt, auf 21 Zhr. fest gehalten. Leinsaat würde 57 à 58 Zhr. holen; Anstehungen fehlen, auf Vieh. noch nichts gemacht.

Welsaat klärt beäcrt, und nur Mangel an Anstellungen behindern einen starken Verkauf darin. Gemacht wurde Rappsaat innerhalb 4 Wochen hier zu liefern, mit 80 Zhr., ¹/₂ Rapps und ¹/₂ Rübsen bis 15. Novbr. e. hier zu liefern 78¹/₂ Zhr. Für Abladungen im Sept. oder Okt. in Verkauf's Wahl und laut Connoissement zu empfangen, wurde für Rapps 77¹/₂ Zhr. bewilligt. Rapps und Rübsen im Verbande in Loko wird auf 83 à 84 Zhr. gehalten, Rübsen in 4 Wochen zu liefern auf 80 Zhr. gehalten. Sommerfaat bis medio Oktbr. e. zu verladen und laut Connoissement zu liefern 70 Zhr. verlangt, 66 Zhr. vergebens gekoten.

In Rüböl ging nicht unbedeutend um und Preise waren Loko 12 Zhr. Vrf., 11³/₄ à 11⁵/₆ Zhr. zu machen, pr. Aug. u. Sept. 12 Zhr. Vrf., 11³/₄ Zhr. bezahlt. Leinsöl 12¹/₂ Zhr. Vrf., 12¹/₆ à 12¹/₃ Zhr. Geld. Weidnöl knapp und angenehmer, 19 Zhr.

Spiritus, 10,800 pCt. 18³/₄ Zhr. bez. und Geld., 19 Zhr. Vrf., bei Einlagen auch zu machen. Auf Lieferung fehl'n recelle Abgeber; pr. Okt./Nov. war etwas mit 18¹/₂ Zhr. am Markte.

Wasserstand zu Halle

am 26. August:

Oberhaupt 3 Fuß 5 Zoll.
Unterhaupt 4 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 25. August: 67 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angenommene Fremde vom 25. bis 26. August.

Im Reopringen: Sr. Durchl. der Fürst v. Gortorisch a. Wien. Sr. Durchl. der Graf v. Rom a. Mailand. Hr. Graf v. Salbern a. Berlin. Sr. Excellenz der Hr. General-Lieutenant v. Hedemann a. Erfurt. Hr. Rittergutebes. v. Sossen a. Düsseldorf. Hr. Dr. Rath Mertins u. Hr. Justizrath Born a. Berlin. Hr. Landrath Harmann a. Aachen. Hr. Lieut. v. Niehoff a. Berlin. Hr. Reg.-Assess. v. Meyer a. Naumburg. Hr. Fabr. Linke a. Perleberg. Hr. Kaufm. Will a. Schweinfurt. Hr. Kaufm. Lorenz a. Leipzig. Hr. Kaufm. Pitz a. Naumburg. Hr. Kaufm. Junghann a. Offenbach.

Stadt Büch: Frau Consul Müller a. Stettin. Hr. Architekt. Steinhilf a. Plegnitz. Hr. Dr. med. Engelmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Salzmann a. Erfurt. Hr. Kaufm. Winkler a. Leipzig. Hr. Kaufm. Wendisch a. Berlin. Hr. Kaufm. Jacobs a. Offenbach.

Goldnen Ring: Hr. Prediger Scheinberg a. Lüneburg. Hr. Stuch Gadebusch u. Hr. Kaufm. Nimweg a. Berlin. Hr. Kaufm. Göze a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Dr. med. Gries a. Berlin. Hr. Partik. Hoppe a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schütze a. Dresden. Hr. Kaufm. Kohl a. Magdeburg. Hr. Baumtr. Illgen a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Seif a. Hamburg. Hr. Kaufm. Welf a. Bremen. Hr. Mil.-Arzt Ludwig a. Posen. Hr. Lehrer Mittel a. Berlin. Hr. Brunnerei-Insp. Sachowsky a. Thorn.

Stadt Hamburg: Frau Ober-Med.-Räthin Langenbeck a. Göttingen. Hr. Jagdjunker v. Blücher a. Mecklenburg. Hr. Kanzlei-Insp. v. Horn a. Bütz. Hr. Refer. Kottorf a. Berlin. Hr. Rentier Nagel a. Livorno. Die Herrn. Akademiker Herer u. Neumann a. Eisenach. Die Kadetten v. Lemmermann u. Zahn a. Bensberg.

Goldnen Kugel: Hr. Staatsminister v. Schulenburg a. Wien. Hr. Ritterstr. v. Bertha a. Döbhausen. Hr. Lieut. v. Winkler a. Erfurt. Die Herrn. Maler Lichtnerberger, König u. Rasch a. Dresden. Hr. Kaufm. Blumenthal a. Wölzig. Hr. Kaufm. Simoni a. Magdeburg. Hr. Partik. Verthold a. Köln. Hr. Kaufm. Herrnbach a. Drenburg. Hr. Cand. Weithaupt a. Begenried. Hr. Partik. Parnkeft a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Kronheim a. Saffy. Frau Lieut. v. Köhn a. Altenplatho.

Bekanntmachungen.

Da die Jörbiger Amtskoppelsjagd an den Rittergutsbesitzer Herrn Harsleben zu Köckeren auf die Zeit vom 1. Septbr. er. bis 1. Febr. 1843 Namens der Koppelsjagd berechneten Güter verpachtet ist, so werden die Herren Besitzer der früher zum Amt Jörbig gehörenden Rittergüter in Folge des am 27. Mai er. zu Stumsdorf gefassten Beschlusses ganz ergebenst ersucht, Sich der Ausübung jeglichen Jagdrechts in dieser Koppel zu enthalten.

Lueß, den 24. August 1842.

H. v. Gravenitz.

Ein lederner Geldbeutel mit einem anhängenden Schlüssel ist heut auf dem Wege von der Dachriggasse durch die große Ulrichsstraße über den Markt durch die Marktstraße nach dem alten Markt bis im goldenen Pfug, verloren gegangen, und enthält derselbe 1 Friedrichsd'or, 7 Stück ganze Thaler und mehrere Thaler kleines Courant. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Beutel nebst Inhalt gegen eine gute Belohnung an den Hrn. Kaufmann Krammisch abzugeben.

Halle, den 25. August 1842.

Kleine Häringe

à Stück 2—3 Pf. empfiehlt Wolke.

Einen mit guten Attesten versehenen Oekonomie-Verwalter und mehrere tüchtige Landwirthschaftslerinnen kann hochgeehrten Herrschaften gewisshast empfehlen J. G. Fiedler in Halle, kleine Steinstraße.

Ein anständiges junges Mädchen aus achtbarer Familie wünscht die Landwirthschaft zu erlernen. Alles Nähere durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Zwei neue moderne haltverdeckte in Eisen und Druckfedern hängende Chaisen mit eisernen Achsen nebst einer neuen in Druckfedern hängenden Droschke stehen billig zum Verkauf beim Sattler Gottsch, Klausthor No. 2159.

Täglich Gefrorenes bei Dtho.

Sonntag Baumtuchen bei Dtho.

Sonntag Harmonie-Concert in der Weintraube.

Stadtmusikchor.

Sonntag den 28. August Feier des Erntedankfestes mit Musik und Tanz auf dem Beuchlitzer Weinberge.

Circus von Rudolph Brillhoff.

Sonnabend den 27. August 1842.

Große außerordentliche und brillante Vorstellung zum Benefiz des Hrn. Ernst Kenz.

Zum Erstenmal:

Die Schlacht bei Arpa.

Große Pantomime mit den berühmten Costüms nach der Musik.

(Freiimfelde.) Sonntag Gesellschaftstag, Unterhaltungsmusik und Tanz vergnügen bei

P. de Bouché.

Zum künftigen Sonntag als den 28. d. Mts. ladet zum Vordankfeste hierdurch ganz ergebenst ein

Holleben, den 25. August 1842.

Ww. Gebes.

Eine Etube und Kammer mit Meubles steht von Michaelis ab zu vermieten, Klauethor No. 2159.

Gänzlicher Ausverkauf von Taback und Cigarren weit unter dem Fabrikpreis bei J. Cohn, Leipzigerstraße.